

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 47. Historie. Von den drey Männern im Feuerofen. Daniel 3. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Die 47. Historie.

Von den drey Männern im Feuerofen.

Daniel 3. Capitel.

Dan. 1. **N**ebucadnezar, der König zu Babel, ließ ein
 2. 3. 4. güldnes Bild machen, ² das war sechs Ellen
 hoch, und sechs Ellen breit; ³ und ließ es im Lande
 5. zu Babel auf eine schöne Wiese setzen. ⁴ Darauf
 wurde allen seinen Unterthanen befohlen, daß sie
 6. das Bild anbeten sollten. ⁵ Und wer das nicht thun
 würde, der sollte alsbald in den glühenden Ofen ge-
 7. worfen werden. ⁶ Als nun das Zeichen mit den
 Trommeten und andern Instrumenten war gege-
 ben worden, fielen alle Völker vor diesem Bilde
 12. nieder. ⁷ Aber drey vornehme Juden, Sadrach,
 Mesach und Abednego wollten das Bild nicht an-
 13. beten. ⁸ Der König ließ sie vor sich fordern, und
 befahl ihnen nochmahls, daß sie vor dem Bilde nie-
 3. 3. derfallen sollten, oder sie sollten alsbald in den glüh-
 15. den Ofen geworfen werden. ⁹ Ja er lästerte Gott,
 und sprach: Wir wollen sehen, wer der Gott sen, der
 17. euch aus meiner Hand erretten werde! ¹⁰ Die Män-
 18. ner sagten: Unser Gott kan uns wohl erretten:
 wenn er es aber auch nicht thun will, so sollst du den
 noch wissen, daß wir das güldene Bild nicht anbe-
 21. ten wollen. ¹¹ Da wurde der König zornig, und ließ

Deutliche Fragen.

1. Was ließ der König Nebucadnezar machen?
2. Wie gros war das güldene Bild?
3. Wo wurde dieses Bild aufgerichtet?
4. Was wurde den Unterthanen befohlen?
5. Was wurde für eine Strafe darauf gesetzt?
6. Wie bezeigten sich die Unterthanen?
7. Aber wer wollte das Bild nicht anbeten?
8. Was sagte der König zu diesen drey Männern?
9. Was thatete Nebucadnezar wider Gott?
10. Aber was antworteten ihm die drey Männer?
11. Wie nahm der König die Antwort auf?

den Ofen noch siebenmahl heißer machen. ¹² Da: ^{Don. 3:21.}
 rauf kamen die Soldaten, und warfen die drey
 Männer gebunden in den Feuerofen in ihren Klei-
 dern, wie sie waren. ¹³ Es war aber das Feuer so ^{v.22.}
 entsetzlich, daß selbst diejenigen, welche die drey Zu-
 den ins Feuer werfen mußten, von den Flammen
 verzehret wurden. ¹⁴ Es giengen aber die drey ^{v.25.}
 Männer nicht allein unverseht in dem Feuer her-
 um; ¹⁵ sondern es war auch ein Engel bey ihnen im ^{Gebot}
 Ofen, der die Flammen von ihnen abwandte. ¹⁶ Ja ^{Matth. 24:49.}
 sie sangen mitten in der Flamme dem wahren Gott ^{(Esf. 6. d. Männer}
 einen schönen Lobgesang. ¹⁷ Eben jezt wurde Nebu- ^{v.49. f. Dan.}
 cadnezar gewahr, daß vier Männer im Ofen her- ^{5:25.}
 um giengen, da er doch nur drey hätte lassen hinein
 werfen. ¹⁸ Darüber entsagte sich der König, und ^{v.26.}
 hieß die drey Männer aus dem Ofen heraus gehen.
¹⁹ Als sie nun heraus kamen, waren ihre Haare ^{v.27.}
 nicht einmahl versenget, und an ihren Kleidern
 konnte man keinen Brand riechen. ²⁰ Darauf ließ ^{v.29.}
 Nebucadnezar einen Befehl ausgehen, daß nie-
 mand den Gott, den Sadrach, Mesach und Abed-
 nego verehrten, lästern sollte.

12. Was thaten die Soldaten mit den drey Männern?

13. Was widerfuhr den Soldaten?

14. Was machten die drey Männer im Feuerofen?

15. Wer war bey ihnen im Feuerofen?

16. Was thaten sie im Feuer?

17. Was wurde Nebucadnezar gewahr?

18. Was sagte Nebucadnezar dazu?

19. Wie sahen die drey Männer aus, als sie aus dem Ofen kamen?

20. Was befahl Nebucadnezar?

Nützliche Lehren.

1. Religionswahrheiten muß man bekennen, und sollte man auch darüber den Tod leiden müssen.

Das thaten die drey Männer; die ließen sich lieber in den Feuerofen werfen, als daß sie das erste Gebot verläugnet hätten.

2. Die guten Engel behüten und bewahren die Frommen.